

Lkw verliert Dieselkraftstoff

Garbsen, Region Hannover (Nds).

Am Dienstagabend wurde die Ortsfeuerwehr Garbsen auf das Gelände der Firma Forbo Siegling am Kochslandweg gerufen, weil ein Lkw einer bulgarischen Spedition größere Mengen Dieselkraftstoff verlor.

In einem mehrstündigen Einsatz pumpten die Einsatzkräfte den Lkw-Tank leer und banden den ausgelaufenen Kraftstoff großflächig ab.

Da ein Teil des Kraftstoffes in die Kanalisation gelaufen war, kamen auch Mitarbeiter der Umweltbehörde der Region Hannover, der Stadtentwässerung Garbsen und einer Entsorgungsfirma zum Einsatz.



Vermutlich beim Wechseln eines Reifens beschädigte der Lkw-Fahrer den Tank seines Fahrzeuges. Durch einen Riss im Tank trat Kraftstoff aus und lief auf den Hof vor der Laderampe auf dem Werksgelände. Der Fahrer dichtete den Tank mit eigenen Mitteln notdürftig ab, verletzte sich aber dabei leicht.

Die alarmierte Ortsfeuerwehr Garbsen rückte mit drei Fahrzeugen aus. Aufgrund der Verletzung des Fahrers wurde ein Rettungswagen nachgefordert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr streuten den ausgelaufenen Kraftstoff mit Bindemittel ab und verhinderten, dass der Kraftstoff weiter in die nahegelegenen Kanalisationsschächte fließen konnte.

Mit Auffangbehältern wurde der austretende Kraftstoff aufgefangen. Nachdem die Sattelzugmaschine vom Auflieger getrennt war, dichteten die Einsatzkräfte den Riss im Tank mit einem Keil und spezieller Dichtmasse provisorisch ab. Der weitere Kraftstoff wurde aus dem Tank in Kunststoffässer umgepumpt. Insgesamt wurden so mehrere hundert Liter aus dem Tank gesichert. Der Zufluss in die Kanalisation wurde mit einem Dichtkissen verschlossen.

Auf Weisung der Stadtentwässerung Garbsen wurde anschließend ein Entsorgungsunternehmen zum Abpumpen und Spülen der Kanalisation angefordert.

Die Feuerwehr konnte gegen 21:20 h vom Kochslandweg abrücken.

Anschließend mussten allerdings noch die eingesetzten Gerätschaften gereinigt und die Einsatzfahrzeuge wieder bestückt werden, bevor der Einsatz beendet war.

Text, Fotos: Stefan Müller

